

AMTSBLATT STADT STEYR

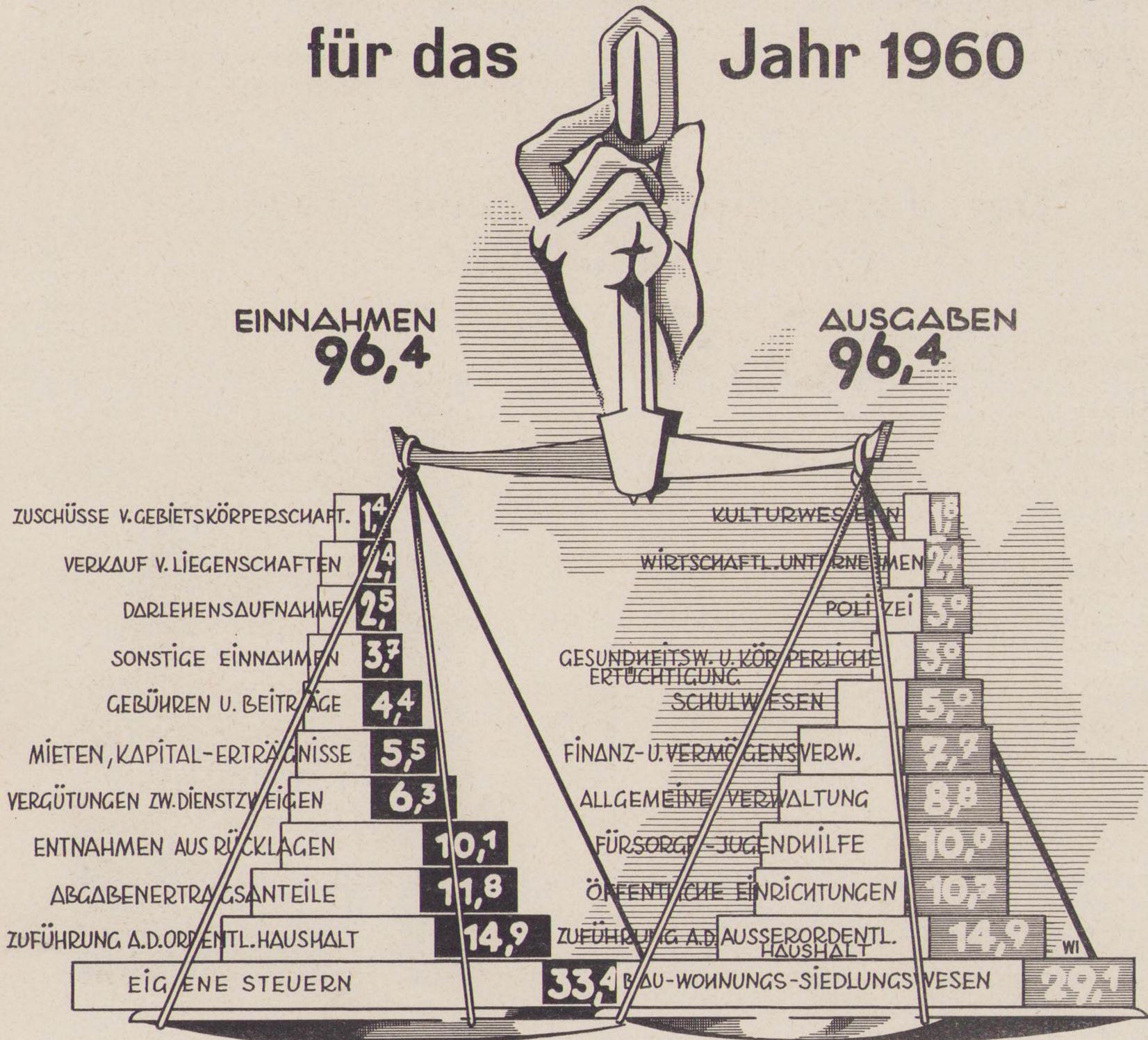


JAHRGANG 3

1. FEBRUAR 1960

NUMMER 2

Der Voranschlag der Stadt Steyr für das Jahr 1960



... IN MILLIONEN SCHILLING

ARTIKEL IM INNEREN DES BLATTES



Aus dem Stadtrat

Seine letzte Sitzung im vergangenen Jahr, die 103. in dieser Wahlperiode, hielt der Stadtrat am 15. 12. 1959 unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Josef Fellingner ab.

Dabei wurden gegen nachträgliche Genehmigung durch den Gemeinderat für den Ankauf von Büromöbeln der Betrag von S 18 500, -- und für die Abänderung von Verkehrszeichen zur Anpassung an das Genferprotokoll über die internationalen Straßenverkehrszeichen S 9 000, -- bewilligt.

Der Stadtrat beschloß zur Verbesserung der Schneeräumung auf den öffentlichen Verkehrsflächen einen neuen Schneepflug zum Preise von S 36 900, -- anzukaufen; für den Hauswirtschaftsunterricht an der städtischen Lehranstalt für Frauenberufe in Steyr genehmigte er die Anschaffung eines Elektrolux-Universal-Reinigungsgerätes zum Kaufpreis von S 2 150, --.

Um den Bedarf an Glühlampen für die Stadtbeleuchtung im Jahre 1960 decken zu können, wurden

S 25 000, -- freigegeben.

Außerdem billigte der Stadtrat den Abschluß einer Glasbruchversicherung für die Schaufenster des Hochhauses in der Färbergasse und genehmigte die Heizungskosten, welche bei der Verlegung des Linoleums in den Räumen der Wohnbauten Ennsleite IX 1 + 2 entstehen. Auch wurden die Glaserarbeiten in den Wohnungsbauten der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr, Tabor VIII, Tabor IX 1 + 2 und Ennsleite VI vergeben.

Dem Festungsverlag Salzburg wurde ein Druckkostenbeitrag von S 1 000, -- für das in diesem Verlag erschienene "Ehebuch" gewährt und weiters zur Deckung der Druck- und Redaktionskosten des Amtsblattes der Stadt Steyr S 10 000, -- bewilligt.

Im Zuge der Beratungen wurde auch festgestellt, daß die Gesamtsumme der im Jahre 1959 vom Stadtrat an Körperschaften, Institutionen und Vereine in Steyr gegebenen Subventionen S 84 500, -- beträgt.

Schließlich befaßte sich der Stadtrat noch mit einigen Personal-, Gewerbe- und Staatsbürgerschaftsangelegenheiten.

Der Voranschlag der Stadt Steyr für das Jahr 1960

Nach eingehenden Beratungen wurde für das Rechnungsjahr 1960 ein Voranschlag erstellt und in der Zeit vom 30. 11. bis 15. 12. 1959 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Damit war nach den Bestimmungen des Gemeindestatutes jedem Gemeindemitglied die Möglichkeit gegeben, gegen den Voranschlag Erinnerungen einzubringen, die bei der weiteren Beratung in Erwägung zu ziehen sind. Diesmal wurden derartige Erinnerungen nicht eingebracht.

Am 21. 12. 1959 trat der Gemeinderat der Stadt Steyr zu seiner 22. ordentlichen Sitzung zusammen, um diesen Voranschlagsentwurf zu beraten und allenfalls zu genehmigen.

Bürgermeister Fellingner eröffnete die Sitzung und bat den Finanzreferenten STADTRAT HANS SCHANOVSKY (SPÖ), den Voranschlag für das kommende Rechnungsjahr zu erläutern.

Wegen Raummangel kann dieser Bericht hier nicht im vollen Umfang wiedergegeben werden. Unter Hervorhebung der markanten Punkte doch ein geschlossenes Bild des Haushaltsplanes für 1960 in aller Kürze zu geben, soll im folgenden versucht werden.

Die übliche Unterteilung in einen ordentlichen und einen außerordentlichen Haushalt, kompliziert die Darstellung ohne die Konturen der geplanten Gebarung, die für die Öffentlichkeit von wesentlichem Interesse sind, klarer hervorzuheben. Aus diesem Grund wird der folgenden Erläuterung der Gesamthaushalt zu Grunde gelegt.

Vorweg sei das wichtigste Kennzeichen festgestellt: Sowohl der ordentliche wie auch der außerordentliche Haushalt sind in Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen.



	<u>Einnahmen = Ausgaben</u>
Ordentlicher Haushalt	65 938 000, -- S
Außerordentlicher Haushalt	30 480 000, -- S
Gesamthaushalt	<u>96 418 000, -- S</u>

Allerdings muß gesagt werden, daß das Gesamtvolumen gegenüber dem Voranschlag 1959 um etwas mehr als 3 Millionen zurückbleibt.



DER STEYRER GEMEINDERAT BEI DEN BUDGETBERATUNGEN

Bei Betrachtung der EINKÜNFEN interessieren vor allem die Quellen, aus denen sie stammen:

Eigene Steuern	S 33 443 000, --
Abgabenertragsanteile	" 11 761 400, --
Gebühren und Beiträge	" 4 389 000, --
Mieten, Pachten, Erträge aus Kapitalvermögen und dgl.	" 5 463 500, --
Zuweisungen und Zuschüsse von Gebietskörperschaften	" 1 461 700, --
Sonstige Ersätze und Einnahmen	" 3 672 800, --
Entnahmen aus Rücklagen	" 10 134 700, --
Verkauf von Liegenschaften	" 2 400 000, --
Darlehensaufnahme	" 2 500 000, --
Vergütungen zwischen den Dienstzweigen	" 6 301 300, --
	<u>S 81 527 400, --</u>
Zuführung aus dem ordentlichen an den außerordentlichen Haushalt	S 14 890 600, --
	<u>S 96 418 000, --</u>

Im Vergleich mit dem Voranschlag 1959 kann weiters gesagt werden, daß nicht nur die Budgethöhe

wieder in Nähe der 100 Millionengrenze liegt, sondern daß auch die Struktur der Einnahmen eine gewisse Stabilität aufweist. Es zeigt sich aber auch, daß ein Budget an der 100 Millionengrenze aus den laufenden Zuflüssen allein nicht gespeist werden kann, sondern gewisse Eingriffe in das Gemeindevermögen voraussetzt, wie die Entnahme aus den Rücklagen und die Darlehensaufnahme. Was die Rücklagen betrifft, so werden sie damit ja schließlich nur ihrer Bestimmung zugeführt. Hingegen trifft die Beschaffung von Kapital für Investitionsbauten durch Darlehensaufnahmen oft auf ein gewisses Mißtrauen. Es muß aber bedacht werden, daß Bauten wie etwa Brücken, Hochbehälter, Bäder, Gebäude und dergleichen, noch nach vielen Jahrzehnten von künftigen Generationen genutzt werden. Diesen auch einen Teil der Lasten in Form langfristiger Darlehen tragen zu lassen, ist durchaus gerechtfertigt und keineswegs als ungesunde Verschuldung zu betrachten. Die Stadt Steyr war bisher auf diesem Gebiet im übrigen von größter Zurückhaltung. Bis Anfang 1959 betragen die Darlehensschulden nur S 426 000, --. In der Nachkriegsperiode war bis zu diesem Zeitpunkt überhaupt kein Darlehen aufgenommen worden. Bei voller Ausschöpfung der beabsichtigten Darlehensauf-

Billig wie noch nie!

RÄUMUNGSVERKAUF

bei WALDBURGER

KLEIDERHAUS · HOSENZENTRALE

Robert Haubner

Kraftfahrzeug -- Reparatur
Simca u. Skoda
 Verkauf u. Kundendienst



Steyr, Eisenstr. 52 Tel. 37063

EIGENE KAROSSERIESPENGLEREI



Das Stadtgespräch:

Winter-Schluss-Verkauf

im
STRUMPPIE
Laden
 Das große Strumpf-Spezialgeschäft
 STEYR · ENGE 16

Spottbillig erhalten Sie
 erstklassige **Restpaare**

beim
Räumungsverkauf
 am 30. Jänner 1960

im **SCHUHHAUS****JOS. HEISER'S**

STEYR, Wwe.
STADTPLATZ
 neben dem Rathaus

MÖBELHALLE LANG

Steyr, Schloss Lamberg, Tel. 31 39

Z-BROT sehr geschmackvoll
 lange frischbleibend

BÄCKEREI ZACHHUBER
 Steyr-Münichholz, Telefon 2611

MOTOREN - INSTANDSETZUNG
MAYERHOFER Tel 27 4 82
 Versorgungsheimstr. 2

Zylinder-Kurbelwellen-Schleifwerk
 Kolben-Zylinder-Büchsen, Lagerungen
 Spezial Bronzen-Lagermetalle

Dr. Rudolf Feigl

beehrt sich, die Eröffnung seiner

Rechtsanwaltskanzlei

in Steyr, Bahnhofstraße 1, Tel. 3554
 anzuzeigen

nahmen wird bis Ende 1960 erst ein Schuldenstand von rund 9 Millionen aufscheinen, nach Budgethöhe und Gemeindevermögen sowie im Vergleich zu Städten ähnlicher Größen, ein verhältnismäßig minimaler Betrag.

Wofür sollen nun im Jahre 1960 die verfügbaren Gelder verausgabt werden? Es stand das Bestreben im vordersten Blickfeld, durch größte Sparsamkeit bei der Verwaltung im engeren Sinn des Wortes entsprechende Mittel für Investitionen freizumachen. Rund 33 Millionen, das sind 43 % der wirksamen Ausgaben, sind diesem Zweck gewidmet.

Hinsichtlich der einzelnen Verwaltungszweige ergibt sich folgende Verteilung der **AUSGABEN**:

Allgemeine Verwaltung	S 8 792 500, --
Polizei	" 2 954 000, --
Schulwesen	" 4 987 000, --
Kulturwesen	" 1 798 900, --
Fürsorgewesen und Jugendhilfe	" 10 083 200, --
Gesundheitswesen und körperliche Ertüchtigung	" 3 033 100, --
Bau-, Wohnungs- und Siedlungswesen	" 29 105 700, --
Öffentliche Einrichtungen und Wirtschaftsförderung	" 10 715 400, --
Wirtschaftliche Unternehmungen	" 2 408 000, --
Finanz- und Vermögensverwaltung	" 7 649 600, --
	S 81 527 400, --
Zuführung aus dem o.H. an den a.o.H.	" 14 890 600, --
	S 96 418 000, --

Die

"ALLGEMEINE VERWALTUNG"

erfordert fast durchwegs Pflichtausgaben mit einem Zuschußbedarf von S 5 334 600, --. Außerdem werden 2,5 Millionen Schilling als 1. Baurate für den Umbau des Hauses Stadtplatz 23 investiert, das Geschäfts-, Wohn- und Bürozzwecken dienen soll.

Die Ausgaben des Kapitels

"POLIZEI"

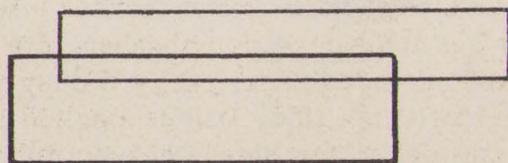
überwiegen die Einnahmen um S 2 741 000, --, wovon auf den Polizeikostenbeitrag an den Bund allein S 2 209 100, -- entfallen.

Das

"SCHULWESEN"

zeigt einen Zuschußbedarf von S 4 635 300, --. Höher als früher liegen die Kosten der Berufsschulen, deren

KREDITE ALLER ART - LANGFRISTIGE DARLEHEN

* **Sparkasse in Steyr** *Zweigstellen **Münichholz** und **Sierning**

Führung das Land O.Ö. übernommen hat. Es ist vorgesehen, die Schulbücheraktion im vollen Umfang weiterzuführen und die Studienbeihilfen zu erweitern. Planungskosten zur Erweiterung der Schule Industriestraße sind vorgesehen.

Das

"KULTURWESEN"

erfordert einen Zuschußbedarf von S 1 142 500, --, wodurch nicht nur die Vortrags- und Konzertveranstaltungen, sondern vor allem auch der Betrieb der Musikschule, des Theaters und der Volkshochschulkurse sowie die Erhaltung des Museums ermöglicht werden.

Für die

"FÜRSORGE UND JUGENDHILFE"

sind S 5 913 700, -- als Zuschußbedarf aufzubringen. So wie bisher ist die Gemeindeverwaltung bestrebt, den Bedürftigen mehr zu bieten und ihr Dasein menschenwürdiger zu gestalten, als die bloße gesetzliche Pflicht vorschreibt. Gerade in Zeiten der Konjunktur wäre eine andere Haltung nicht zu vertreten. S 2 719 000, -- erfordert die wirtschaftliche und gesundheitliche Fürsorge, die Unterbringung in Kranken-, Heil- und Pflegeanstalten sowie die sonstigen Aktionen (Heizmaterialverteilung, Säuglingswäsche-Pakete usw.). Dem Zentralaltersheim werden S 753 500, -- zugeschossen. Die Jugendhilfe belastet den Gemeindegeldbeutel mit insgesamt S 1 918 700, --, wovon S 1 297 500, -- auf die Städt. Kindergärten entfallen, deren gute Ausstattung und Führung ein unabwiesbares Gebot sind. Außerdem sind Planungskosten für einen neuen Kindergarten im Ennsdorf und einen Kinderhort auf der Ennsleite berücksichtigt.

Der Aufwand des Kapitels

"GESUNDHEITSWESEN UND KÖRPERLICHE ERTÜCHTIGUNG"

(Zuschußbedarf S 2 486 600, --) ist keineswegs ausschließlich dem Sport gewidmet. Mit S 1 685 000, -- beansprucht am meisten der Beitrag an den o.ö. Krankenanstaltensprengel, zu dem die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist. Aber auch der Sport wird nicht vernachlässigt. Für den Betrieb und den Ausbau der gemeindeeigenen Sportanlagen und die sonstige Förderung des Sportes wird ein Betrag von S 867 900, -- aufgewendet. Wenn auch noch viele Wünsche auf

diesem Gebiet offen sind, so muß ein objektiver Betrachter doch sagen, daß im Rahmen der finanziellen Gegebenheiten für den Sport Beachtliches geleistet wird.

Die Gruppe

"BAU-, WOHNUNGS- UND SIEDLUNGSWESEN"

ist naturgemäß der Kernpunkt der gemeindlichen Investitionstätigkeit. S 12 150 000, -- sind der Förderung der Wohnbautätigkeit gewidmet, S 10 000 000, -- dem Neubau von Brücken (Bauraten für die neue Ennsbrücke und Schwimmschulbrücke), S 2 170 000, -- dem Ausbau und Neubau von Straßen. Die Erhaltung und Verbesserung der Verkehrsanlagen (Straßen, Brücken, Stiegen usw.) erfordern einen Zuschußbedarf von S 2 070 000, --, wobei S 400 000, -- für die Gehsteigasphaltierung aufgewendet werden sollen. Eindeutig ist im Jahre 1960 das Schwergewicht auf die Wohnungsbeschaffung und die Verbesserung der Verkehrsverhältnisse gerichtet, wobei für letzteres die neuen Brücken die Voraussetzung jeder weiteren Entwicklung darstellen und die Verbesserung der Gehsteige auch dem Fußgänger eine Erleichterung bringen soll.

Die

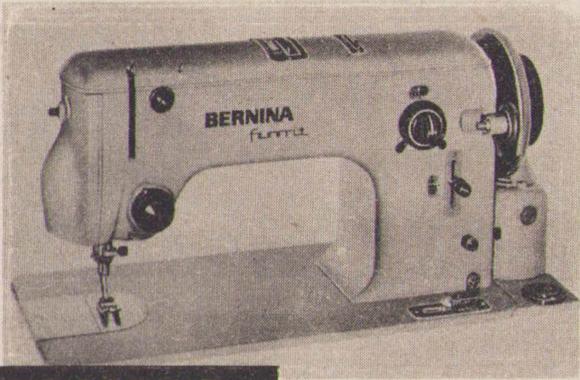
"ÖFFENTLICHEN EINRICHTUNGEN"

sind mit einem Zuschußbedarf von S 4 108 800, -- dotiert (Straßenbeleuchtung, Straßenreinigung, Stadtentwässerung, Feuerwehrwesen, Park- und Gartenanlagen), wobei außer auf den laufenden Aufwand auch noch auf die erforderliche Erweiterung der Straßenbeleuchtung und des Kanalnetzes, die Ergänzung der Feuerwehrausrüstung und der Gärtnereieinrichtung sowie den Ausbau und Neubau von gärtnerischen Anlagen Bedacht genommen ist. So soll eine Gartenanlage mit Kinderspielplatz bei den Neubauten am Tabor erstehen und die letzten Ergänzungen beim Ausbau des Stadtbades vorgenommen werden. Der Städt. Wirtschaftshof ist kostendeckend, die Müllabfuhr, die Freibank, das Marktwesen und die öffentliche Waage weisen jedoch kleinere Abgänge auf und wird versucht werden, durch Einsparungen den Ausgleich herbeizuführen.

Unter

"WIRTSCHAFTLICHEN UNTERNEHMUNGEN"

sind die Städtischen Unternehmungen und die Unternehmen der Verkehrsförderung zu verstehen (Hotel-



BERNINA

bürgt für Qualität und Leistung

- Schweizer Präzisionsarbeit für Haushalt und Beruf
- steppt, stopft, endelt.
- näht automatisch Knopflöcher, Blindstich, Biesen u. Ziernähte in unbegrenzter Zahl

Bernina

ist spielend leicht zu bedienen!

Überzeugen auch Sie sich von den unerreichbaren Vorteilen unserer Nähmaschinen im

BERNINA-NÄHMASCHINEN

FACHGESCHÄFT

Steyr, Bahnhofstr. 14, Tel. 2130

— Gebrauchtmachines lagernd! —

- Günstige Teilzahlungsmöglichkeit!
- Eigener Kundendienst!
- Kostenloser Nähkurs!

pension Nagl und Taborrestaurant). Des weiteren zählen Finanzvorgänge hierher, die sich auf die Gasversorgungsgesellschaft Steyr beziehen. Abgesehen von den Unternehmungen der Verkehrsförderung, die einen - angesichts der früher hiefür erbrachten Aufwendungen berechtigten - Einnahmenüberschuß von S 97 000, -- aus der Verpachtung erbringen, sind fast ausschließlich Investitionsförderungen zu verzeichnen, und zwar S 1 860 000, -- für das Wasserwerk und S 500 000, -- für die Gasversorgungsgesellschaft Steyr.

Es ist daher angezeigt, an dieser Stelle den Wirtschaftsplan der Städtischen Unternehmungen für 1960 zu erwähnen. Er sieht für alle Betriebszweige eine ausgeglichene Gebarung vor (Wasserwerk, Verkehrsbetrieb, Reklamebüro, Bestattung, Krematorium und Leichenhalle, Stadtbad). Der Finanzplan rechnet mit Investitionen von S 3 455 400, --, worin allerdings der bereits oben erwähnte Aufwand der Gemeinde von S 1 860 000, -- enthalten ist. Der Rest wird aus den Abschreibungsquoten gedeckt. Die Städtischen Unternehmungen zeigen damit eine stabile Entwicklungstendenz in Richtung einer klaren Kostendeckung bei voller Amortisation.

Die einzelnen Unterabschnitte der

"FINANZ- UND VERMÖGENSVERWALTUNG",

die einen Überschuß zeitigen, wie das Kapitalvermögen, der Haus- und Grundbesitz, die eigenen Steuern und die Abgabenertragsanteile wurden bereits bei den

Einnahmen angeführt. Es sei nur erwähnt, daß der Ertrag des Haus- und Grundbesitzes nicht etwa aus den Wohnungsmieten der gemeindeeigenen Häuser stammt - diese Mieten sind bestenfalls kostendeckend - sondern vorwiegend aus den Konzessionsabgaben, die für die Benützung des Gemeindegrundes zur Verteilung von Strom und Gas zu entrichten sind. Daß es möglich ist, S 14 890 000, -- aus den allgemeinen Deckungsmitteln für bauliche Investitionen zu erübrigen, beweist die Ausgewogenheit und Sparsamkeit, mit der der Voranschlag 1960 erstellt wurde. Unter den Ausgaben der Finanzverwaltung ist noch die Landesumlage zu erwähnen, die S 2 617 000, -- erfordern wird. Schließlich ist noch zu bemerken, daß 1 Million Schilling für den Ankauf von Liegenschaften verwendet werden sollen. Es ist sowohl für die Lösung der Verkehrsprobleme als auch für die Bautätigkeit von größter Bedeutung, wenn die Stadt über ein gewisses Reservoir an Grundstücken und Liegenschaften verfügen kann.

Der Finanzreferent führte abschließend aus, daß die zum Ziele gesetzten kommunalen Aufgaben nur dann erfüllt werden können, wenn die so wertvolle und zweckmäßige Zusammenarbeit des ganzen Gemeinderates, die bisher so beispielgebend und von großem Erfolg gekrönt war, weiterhin bestehen wird.



Bürgermeister Fellingner eröffnete sodann die Debatte und erteilte als erstem Sprecher BÜRGERMEISTERSTELLVERTRETER FRANZ PAULMAYR (ÖVP) das Wort.

In einem aufschlußreichen Referat stellte dieser auf verschiedenen Gebieten die Stadt Wels Steyr gegenüber. Daraus war eindeutig zu ersehen, daß unsere Stadt auf kommunalem Sektor einen Vergleich nicht zu scheuen hat. Auch die Finanzlage ist durchaus zufriedenstellend. Ende 1958 betrug der Schuldenstand von Wels S 23 197 000, --, das sind S 609, -- pro Kopf der Bevölkerung; in Steyr machte er zum gleichen Zeitpunkt nur S 426 000, -- aus, das sind S 12, -- pro Einwohner.

Bürgermeisterstellvertreter Paulmayr kam auch auf das Stadtbauamt zu sprechen, dessen Leistungen er

hervorhob. Naturgemäß, so führte er aus, unterliegt die Bautätigkeit der Stadt einer großen Kritik, weil jeder die Auswirkungen unmittelbar wahrnimmt und sich darüber eine Meinung bildet. Andere Amtsgeschäfte dagegen wickeln sich mehr in kleineren Kreisen ab und beschäftigen daher die Öffentlichkeit im geringeren Maße. Auch die Baupolizei hat es nicht leicht; die Bauwerber sind zum Teil große Egoisten, die den allgemeinen Interessen nur sehr wenig Verständnis entgegenbringen. Aber auch hier läßt sich bei gutem Willen immer eine für beide Seiten vertretbare Lösung finden.

Besonders anerkennende Worte fand der Redner für die freiwillige Stadtfeuerwehr, die jederzeit bereit steht, wenn sie gebraucht wird. Die Stadt weiß dies auch zu schätzen und gewährt der Feuerwehr jene Unterstützungen, die ihr diesen hohen Leistungsstand ermöglichen. Als stadträtlicher Referent für die Stadtfeuerwehr brachte er den Dank des Gemeinderates für die geleisteten freiwilligen Dienstleistungen zum Ausdruck.

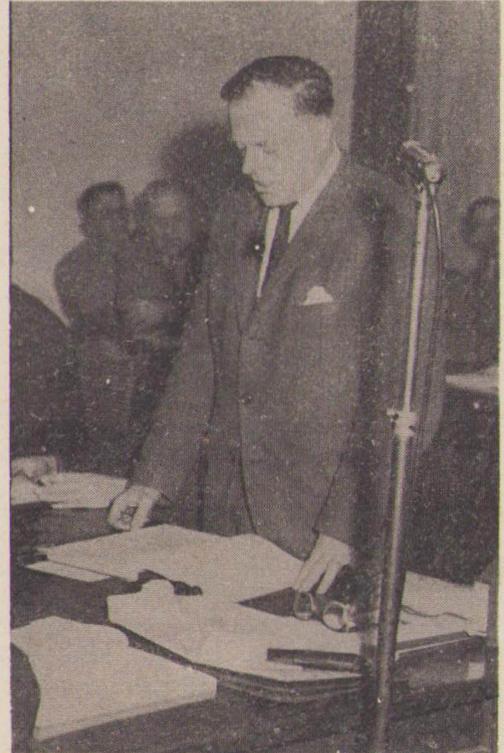
Zum Schluß seiner Ausführungen stimmte Bürgermeisterstellvertreter Paulmayr im Namen der Gemeinderatsfraktion der österreichischen Volkspartei dem Budget für 1960 zu.



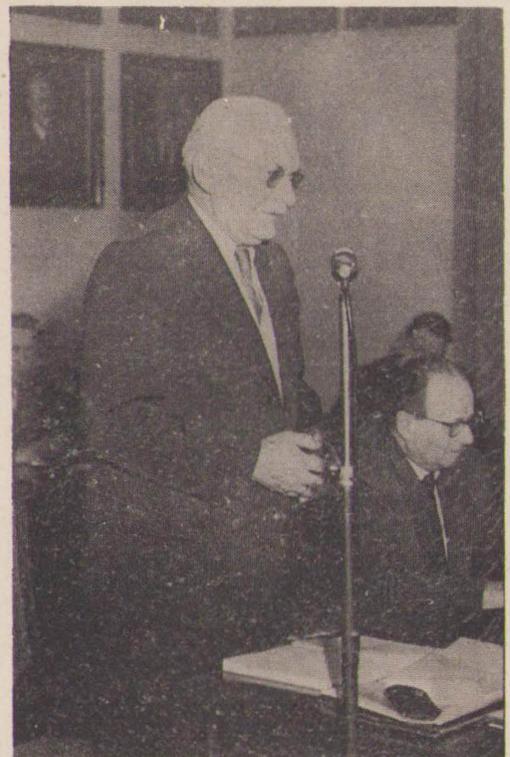
Als nächsten Sprecher erteilte Bürgermeister Fellingner STADTRAT AUGUST MOSER (KPÖ) das Wort. Zu Beginn seiner Ausführungen hob dieser den Umstand hervor, daß trotz des Weiterbestandes der Konjunktur wiederum eine, wenn auch geringfügige Schrumpfung des Budgetes festzustellen ist. Er folgerte daraus allgemein, daß es den Gemeinden finanziell schlechter gehe und führte dies auf die Finanzpolitik des Bundes und des Landes zurück, wobei er besonders auf den Polizeikostenbeitrag an den Bund und auf die Berufsschulkostenbeiträge an das Land Oberösterreich verwies. Bezüglich des Wohnungsbaues regte Stadtrat Moser an, alle Möglichkeiten zu prüfen, die ein billigeres Bauen ermöglichen; beim Ausbau der Straßen soll auch der Ausgestaltung der Fußwege ein besonderes Augenmerk zugewendet werden. Unter anderem stellte er noch eine Anfrage über die künftige Verwendung der alten

Schule auf der Ennsleite.

Zum Schluß seines Referates stimmte er im Namen der kommunistischen Gemeinderatsfraktion dem Voranschlag 1960 zu.



Als nächster Sprecher befaßte sich GEMEINDERAT JOSEF HOCHMAYR (ÖVP) mit verschiedenen Wünschen und Vorschlägen und regte im besonderen die Untersuchung der Luft in Steyr an, um allenfalls gesundheitsschädliche Einflüsse ausschalten zu können. Auch die Untersuchung der Belüftungsverhältnisse bei den verschiedenen Arbeitsplätzen sollte durchgeführt werden. Schließlich befaßte er sich noch ausführlich mit der Mietenfrage und verlangte, daß die Stadtgemeinde im Wege des Städtebundes für höhere Wohnungsbeihilfen eintreten soll.



Als Sprecher der Freiheitlichen Wahlgemeinschaft stimmte STADTRAT PROF. ANTON NEUMANN dem Voranschlag 1960 im Namen seiner Fraktion zu. Er lenkte die Aufmerksamkeit des Magistrates auf die

Verhältnisse auf dem Platz vor der Pfarrkirche und bat, hier eine Neugestaltung vorzunehmen.

Bürgermeister Fellingner beantwortete sodann die Anfrage über das alte Schulgebäude auf der Ennsleite. Er erklärte, daß ein Umbau in moderne Wohnungen sehr teuer käme und derzeit für Neubauten noch immer bessere Gründe zur Verfügung stehen, gegebenenfalls wird jedoch die Stadtgemeinde Steyr auch dieses Gebäude zweckentsprechend verwerten. Hierauf erteilte er Stadtrat Schanovsky das Schlußwort.

Mit den vorhandenen Mitteln, so erklärte dieser, kann auch für das Jahr 1960 nur das Notwendigste geschaffen werden. Bereits bei den Vorbesprechungen mußten viele Wünsche, denen eine Berechtigung nicht abgesprochen werden kann, aus diesem Grunde zurückgestellt werden. Er ging dann noch im einzel-

nen auf die Ausführungen seiner Vorredner ein und versicherte, daß die Stadtgemeinde Steyr bestrebt ist, die Ausgaben so sparsam wie möglich zu halten. Auch die Vergabe der Bauaufträge wird stets mit besonderer Sorgfalt durchgeführt und erhalten in 99 % aller Fälle die bestbietenden Firmen die Zuschläge.

Abschließend dankte er allen Sprechern für ihre positive Mitarbeit und für die verschiedenen Anregungen.

Bei der darauf durchgeführten Abstimmung wurde der Haushaltsplan 1960 einstimmig angenommen.

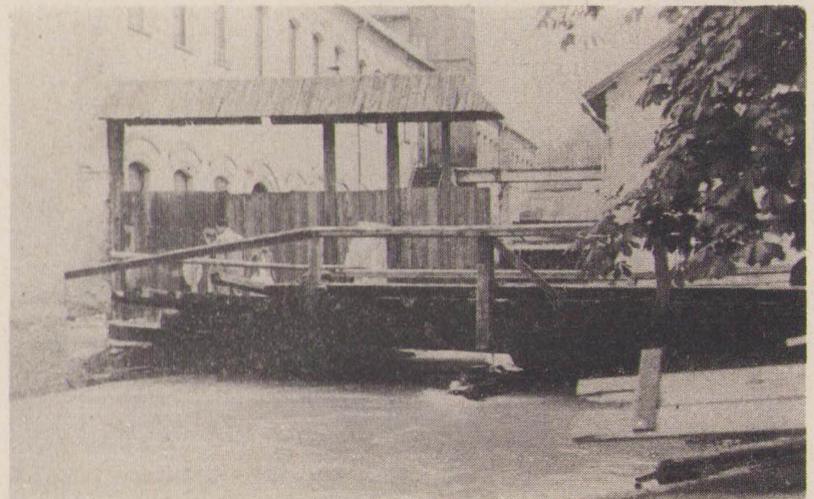
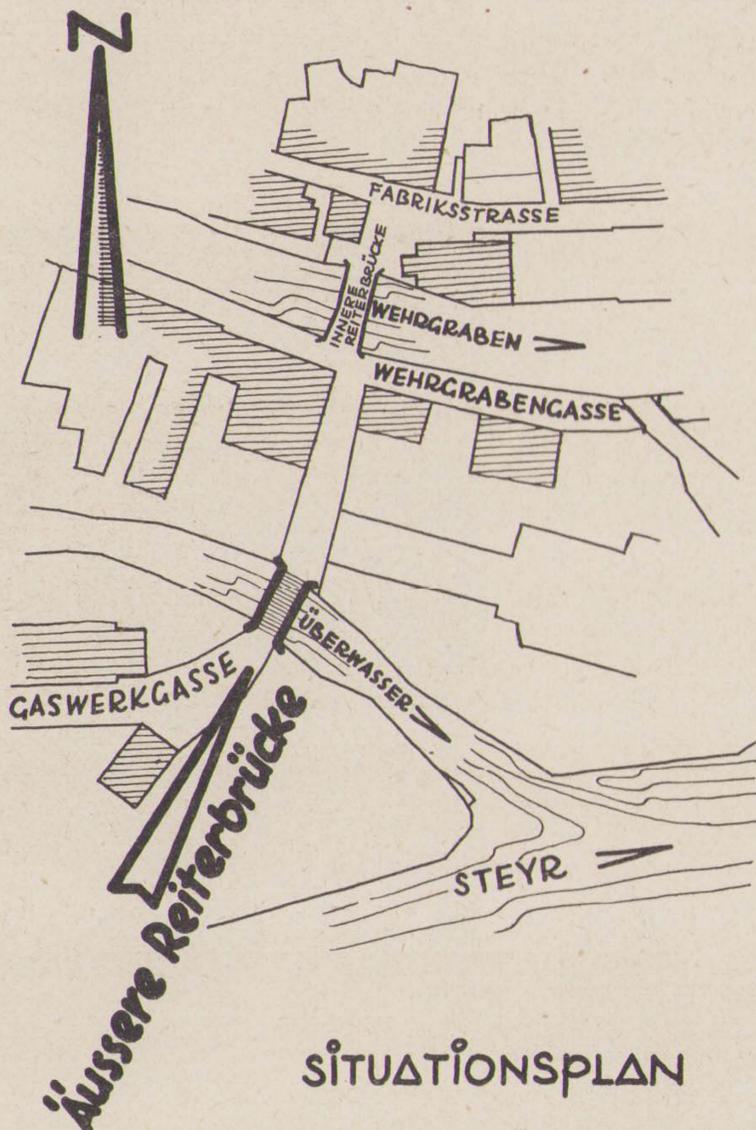
Bürgermeister Fellingner schloß die Sitzung mit der Feststellung, daß nun das Konzept für die Tätigkeit des Gemeinderates im kommenden Jahr festliegt. Er dankte allen für die verständnisvolle Mitarbeit und bat, im gleichen Sinne auch 1960 fortzufahren.

Neubau der äußeren Reiterbrücke

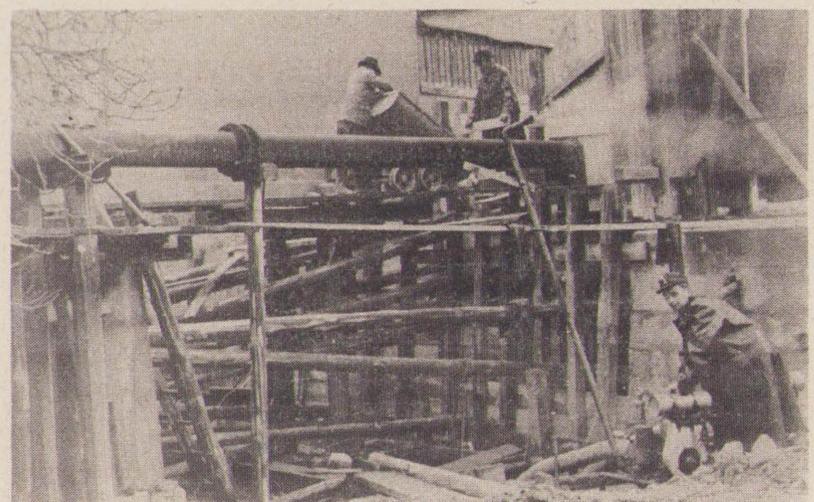
Das Katastrophenhochwasser im August des vergangenen Jahres zerstörte auch die hölzerne Äußere Reiterbrücke, die die Gaswerkergasse mit der Wehrgrabengasse und über die Innere Reiterbrücke mit der Fabrikstraße verbindet.

Nunmehr wurde dieser wichtige Übergang vom städtischen Wirtschaftshof mit einem Kostenaufwand von S 100 000, -- neu errichtet. Die in Stampfbeton hergestellten Widerlager sowie die Mittelpfeiler und die 12,20 Meter lange und 5,80 Meter breite Fahrbahn aus Eisenbeton erforderten 3 000 Arbeitsstunden, 100 Kubikmeter Schottermaterial, 30 Tonnen Zement

sowie fast 1 Tonne Baustahl. Der ungewöhnlich niedere Wasserstand während der Bauzeit wirkte sich bei den Arbeiten sehr vorteilhaft und kostenverbilligend aus; trotzdem waren mannigfache Schwierigkeiten zu überwinden, so durch die vorhandenen Pilotenfelder und durch das eindringende Grundwasser bei der Fundamentherstellung. Die erforderliche Wasserhaltung wurde mit Hilfe der Freiwilligen Stadtfeuerwehr erreicht; zeitweise mußten 2 Baupumpen gleichzeitig eingesetzt werden.



DIE VOM HOCHWASSER IM AUGUST 1959 ZERSTÖRTE ÄUSSERE REITERBRÜCKE

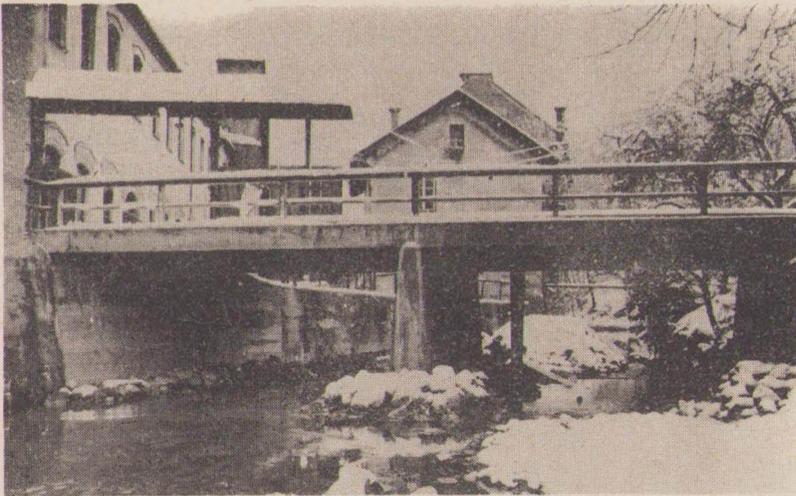


WÄHREND DER BAUARBEITEN

DAS TEXTIL- UND TEPPICHHAUS

Rudolf **HASLINGER**

Steyr, Stadtplatz 20-22, Tel. 3616

bietet beim **RÄUMUNGSVERKAUF** vom 30. 1. bis 20. 1. 1960einmalige Gelegenheitskäufe erstklassiger Qualität in **Stoffen, Teppichen, Linoleum, Vorhängen u. Bettwaren**DIE NEUERBAUTE ÄUSSERE REITERBRÜCKE -
NACH IHRER FERTIGSTELLUNG

Die rasche Wiederinstandsetzung der Äußeren Reiterbrücke war für die Zufahrt zu den in der Umgebung liegenden Industrieanlagen von großer Wichtigkeit; der Neubau brachte darüber hinaus noch den Vorteil, daß das Befahren der Brücke jetzt mit Fahrzeugen bis 20 Tonnen möglich ist.

KULTURAMT

Veranstaltungskalender

FEBRUAR 1960

DIENSTAG, 2. FEBRUAR 1960, 20 UHR,
Arbeiterkammer:
Cembalokonzert Ingrid Heiler
(gemeinsame Veranstaltung mit dem Brucknerbund Steyr)

DONNERSTAG, 4. FEBRUAR 1960, 20 UHR,
Theater Volksstraße 5:
Gastspiel des Landestheaters Linz
"Kabale und Liebe", ein bürgerliches Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich v. Schiller
Abonnement I (A und C), Restkarten im Freiverkauf

DONNERSTAG, 4. FEBRUAR 1960, 15 UHR,
Theater Volksstraße 5:
Gastspiel des Landestheaters Linz
"Kabale und Liebe" - geschlossene Schülervorstellung

SAMSTAG, 6. FEBRUAR 1960 - SONNTAG, 14. FEBRUAR 1960, TÄGLICH VON 9 - 12 UND 15 - 18 UHR,
Ausstellungsraum Rathaus:
Ausstellung des Kunstvereines Steyr

SAMSTAG, 6. FEBRUAR 1960, 17, 30 und 20, 30 UHR,
Theater Berggasse 10:
Gastspiel "Wiener Werkel"

DONNERSTAG, 11. FEBRUAR 1960, 20 UHR,
Theater Volksstraße 5:
Gastspiel des Landestheaters Linz
"Don Pasquale", Komische Oper in 3 Akten von Gaetano Donizetti
Abonnement I (A und B), Restkarten im Freiverkauf

DIENSTAG, 16. FEBRUAR 1960, 20 UHR,
Arbeiterkammer:
Farblichtbildervortrag der Herren Pilz und Lustig
"Kaukasus - Ushba - Elbrus", mit Reiseschilderungen über Rußland
(gemeinsame Veranstaltung mit dem österr. Alpenverein, Zweigstelle Steyr)

DONNERSTAG, 18. FEBRUAR 1960, 20 UHR,
Theater Volksstraße 5:
Gastspiel des Landestheaters Linz
Ballettabend "Die 3 Stadien"
Abonnement I (A und B), Restkarten im Freiverkauf

DONNERSTAG, 25. FEBRUAR 1960, 20 UHR,
Theater Volksstraße 5:
Gastspiel des Landestheaters Linz
"Madame Butterfly", Tragödie einer Japanerin in 3 Akten nach D. Belasco von I. Illica und G. Giacosa, Musik von Giacomo Puccini
Abonnement II (Kleines Abonnement), Restkarten im Freiverkauf

SONNTAG, 28. FEBRUAR 1960, 15 UHR,
Theater Berggasse 10:
Steyrer Heimatabend "Ohne Mannerleut' geht's ah!"
(gemeinsame Veranstaltung mit dem Stelzhamerbund Linz)

Anmeldungen zu den Kursen der Volkshochschule Steyr im FRÜHJAHRSEMESTER 1960!

Die Interessenten an Kursen der VHS Steyr werden höflich aufmerksam gemacht, daß die Anmeldungen für das Frühjahrssemester 1960 in der Zeit vom 1. - 6. Feber 1960, tägl. von 9 - 11 und 17 - 19 Uhr, im Rathaus, 4. Stock, Zimmer Nr. 129, entgegengenommen werden.

Das Kursprogramm wird durch Plakatanschlag verlautbart.

Einmalig grosser
RÄUMUNGSVERKAUF
 SCHUHHAUS **Baumgartner**

STEYR, Stadtplatz 4

Jetzt kaufen - heißt sparen!

Weisse - Woche und

Räumungsverkauf

vom 30. 1. bis 20. 2. 1960

Wir bieten erstklassige Qualitäts-
 waren zu einmalig günstigen
 Preisen!

im

GÖC

KAUFHAUS
 Bahnhofstraße 15a

Achtung Theaterabonnenten!

Es wird höflich ersucht, die für das Abonnement fällige 2. Rate in der Zeit vom 15.- 18. Feber 1960, 9 - 12 und 15 - 18 Uhr, im Kulturamt der Stadt Steyr, Rathaus, 4. Stock, Zimmer Nr. 129, zur Einzahlung zu bringen.

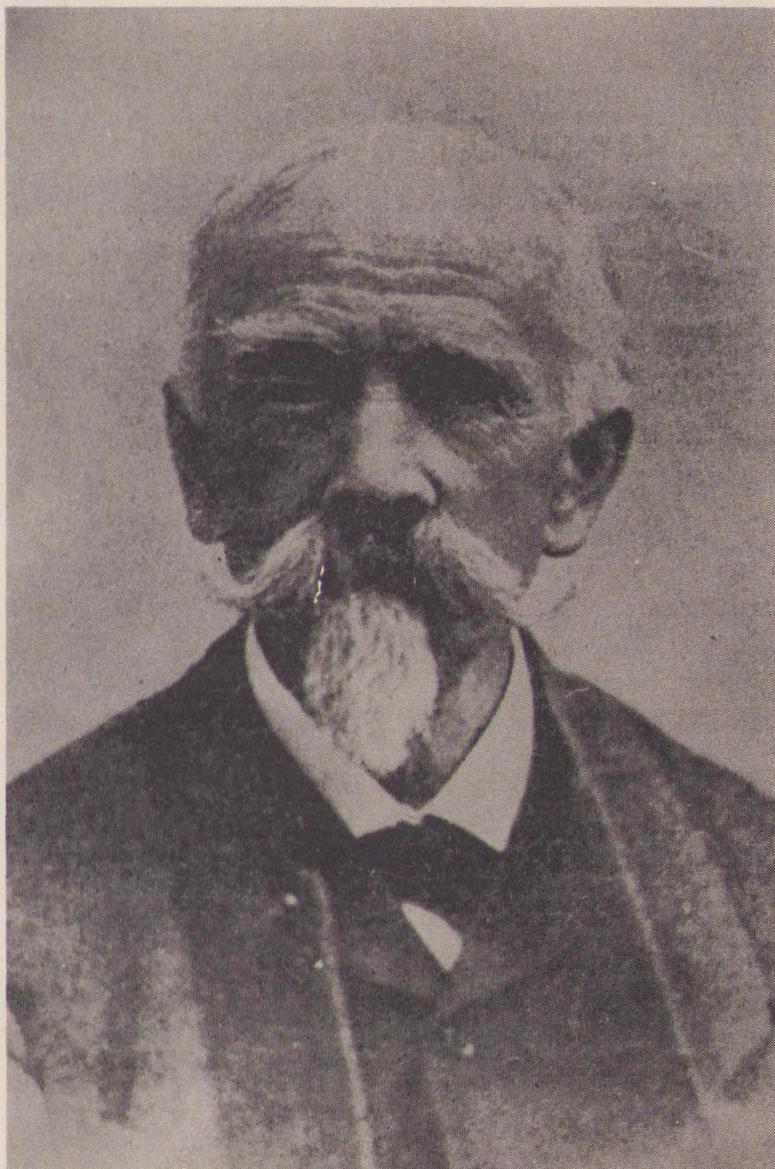
Der **Abonnementausweis** ist zur Abstempelung unbedingt mitzubringen!

Gleichzeitig werden zu diesen Terminen auch Abonnement - Anmeldungen für die 2. Hälfte der laufenden Spielzeit und Vormerkungen für die Spielzeit 1960 /61 entgegengenommen.

In der Reihe

BEDEUTENDE STEYRER

soll diesmal des vor 60 Jahren verstorbenen Ehrenbürgers



DR. JOSEF KRAKOWIZER

gedacht werden.

Am 14. Dezember 1814 in Spital am Phym als Sohn eines Gerichtspflegers geboren, wandte er sich nach Beendigung seiner Gymnasialstudien in Kremsmünster und Wien, dem Studium der Medizin zu, das er durch die Erlangung des Doktorgrades an der Universität Pavia abschloß. Bevor er sich 1847 als Arzt in Steyr niederließ, war er 3 Jahre in Sierning tätig gewesen. In Steyr übernahm er auch die Stelle eines Armenarztes. Aber nicht nur als Arzt erwarb sich Dr. Krakowizer viele Verdienste. Als korrespondierendes Mitglied vieler, besonders naturwissenschaftlicher und geographischer Gesellschaften, genoß er in weiten Kreisen einen geachteten Ruf als Naturforscher. Er war Mitbegründer der Sektion Steyr des Alpenvereines (1874), der er bis zu seinem Tode als Vorstand angehörte. Ebenfalls bis zu seinem Tode war er Schriftfüh-

Große, WEISSE WOCHE, INVENTURVERKAUF

und Restposten aller Waren

zu niedrigsten Preisen

im **Textilhaus** der **Fa. Ferd. HERZIG**

Steyr, Sierninger Straße 12



rer des Verschönerungsvereines. Eine Quelle, die am Schoberstein entspringt, trägt seinen Namen. Auch als Dichter betätigte er sich. Seine Dichtungen sind fast alle Sonette; ein Teil davon erschien im Druck. Der Gemeinderat der Stadt Steyr verlieh Dr. Krakowizer am 6. November 1894 das Ehrenbürgerrecht und benannte am 14. April 1950 in der Reichenschwallsiedlung eine Straße nach ihm. Sein vielfältiges Wirken ist am besten aus der Eintragung im Ehrenbürgerbuch der Stadt ersichtlich: "Anlässlich seines auf den 14.

December 1894 fallenden 80. Geburtstages für sein seit 1847 in Stadt Steyr währendes Wirken, insbesondere für seine in mannigfacher Richtung entfaltete, aufopfernde und selbstlose Thätigkeit sowohl als Arzt, als auch hervorragender Naturforscher, Botaniker und Geograph, als Gründer und Vorstand der Sektion Steyr des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines und als Schriftführer des Verschönerungs-Vereines in Steyr."

Dr. Krakowizer starb am 23. Februar 1900 und wurde im Friedhof von Steyr zur letzten Ruhe bestattet.

Inhaltsverzeichnis

AUS DEM STADTRAT	S 2
VORANSCHLAG DER STADT STEYR FÜR DAS JAHR 1960	S 2 - 8
NEUBAU DER ÄUSSEREN REI- TERBRÜCKE	S 8 - 9
KULTURAMT	S 9 - 10
Veranstaltungskalender	
Anmeldungen zu den Kursen der Volks- hochschule Steyr im Frühjahrssemester 1960	
"Achtung Theaterabonnenten"	
BEDEUTENDE STEYRER	S 10 - 11
Dr. Josef Krakowizer	
AMTLICHE NACHRICHTEN	S 11 - 19
Ausschreibungen - Künftige Bebauung der Schradergründe - Allgemeines Preis- ausschreiben	
Personalwesen	
Mitteilungen	
Kundmachungen	
Standesamt	
Gewerbeangelegenheiten	
Altersjubilare	
Wertsicherung	
Baupolizei	
FEIERLICHE SCHLÜSSELÜBERGA- BE IN DER UNREF-SIEDLUNG IN TASCHLRIED AM 18. DEZEMBER 1959	S 20

**AMTLICHE
NACHRICHTEN****Ausschreibungen****Künftige Bebauung der
Schrader - Gründe****ALLGEMEINES PREISAUSSCHREIBEN**

Die Stadtgemeinde Steyr beabsichtigt, die sogenannten Schrader-Gründe einschließlich der ehemaligen Liegenschaft Stohl - begrenzt wird diese Fläche von der L.-Werndl-Straße, der Tomitzstraße, der Spitalskystraße und der Redtenbachergasse - nach Abbruch des Gebäudebestandes neu zu bebauen.

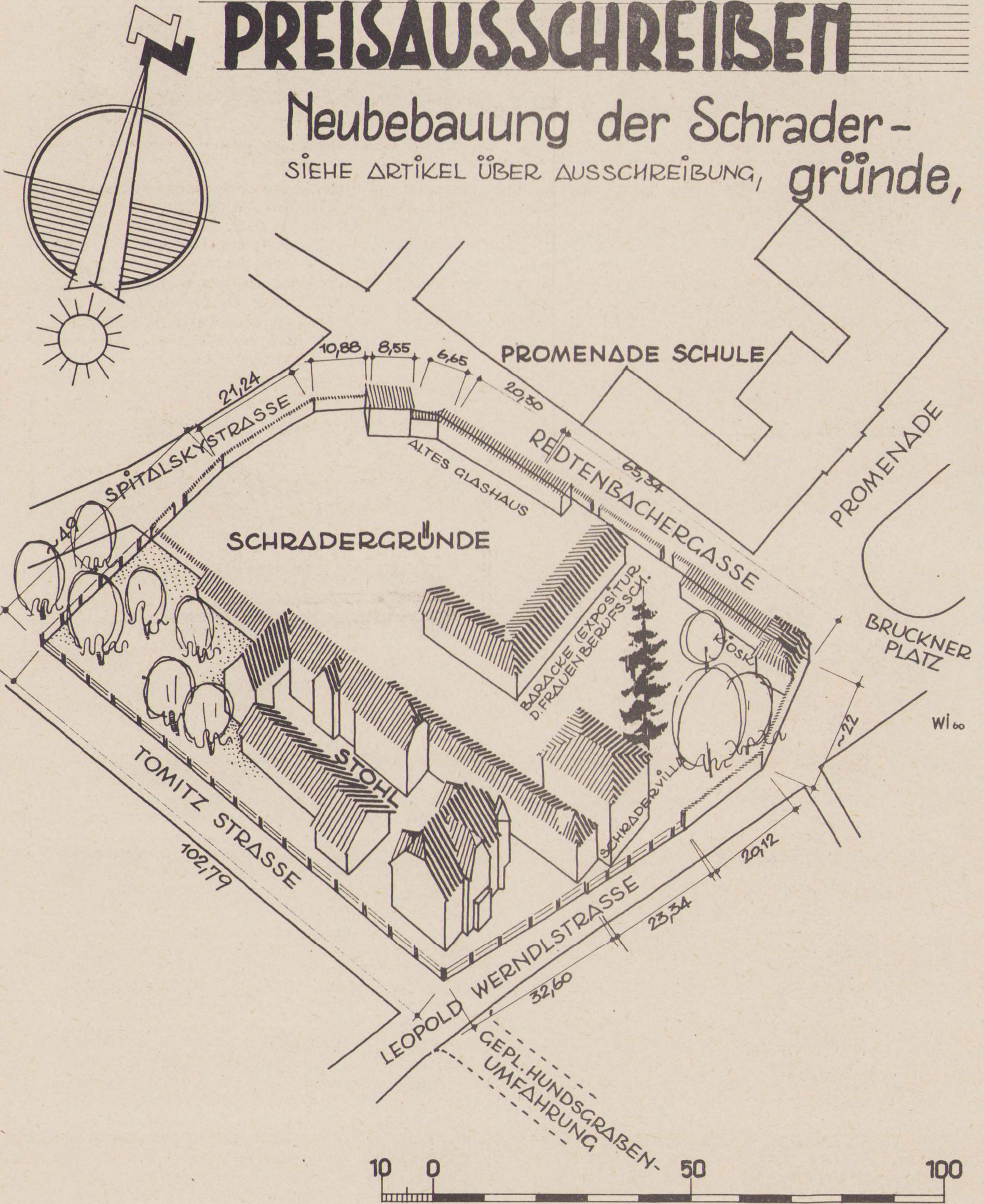
Zur Erlangung von Ideen für die zukünftige Zweckwidmung und die Art dieser Bebauung wird ein Preisausschreiben veranstaltet, zu dem alle Leser des Amtsblattes eingeladen werden. Das Preisausschreiben soll keine Detailprojekte sondern lediglich Ideengrundlagen erbringen.

Es steht jedem Teilnehmer frei, seinen Vorschlag zeichnerisch, in Berichtsform, als Modell, als Photomontage oder in einer anderen geeigneten Form anschaulich zu machen.

Bei der Wahl der Baumassen und der Beurteilung der Verkehrsverhältnisse soll auf die geplante Umfahrungsstraße Hundsraben Rücksicht genommen werden. Die Tomitzstraße wird nach Erbauung der Umfahrungsstraße eine stark frequentierte Hauptstraße werden und die Kreuzung L.-Werndl-Straße - Tomitzstraße ein verkehrsreicher Straßenknoten. In unmittelbarer Nähe am Brucknerplatz liegen die Stadtpfarrkirche und der Pfarrhof mit der Margareten-Kapelle als denkmalgeschützte Bauten. Die Promenade- und die Rudigierschule befinden sich gleichfalls nahe der in Frage ste-

PREISAUSSCHREIBEN

Neubebauung der Schradergründe SIEHE ARTIKEL ÜBER AUSSCHREIBUNG, gründe,



henden Grundstücke, ebenso das derzeit noch im Bau befindliche Arbeits- und Vermessungsamt, das neue Stadttheater mit Kino und die Polizeikaserne. Auf der angrenzenden Promenade sind Parkmöglichkeiten für Autos vorhanden. Die Schrader-Realität fällt von Westen nach Osten; der Niveauunterschied beträgt ca. 3 m.

Auf eine etappenweise Bauausführung unter Berücksichtigung des Altbestandes kann Bedacht genommen werden. Bei einer Planung von Wohnbauten sind Baukörper erwünscht, welche die Unterbringung von verschieden großen Wohnungen (1 bis 4 Räume) ermöglichen.

Die einzureichenden Vorschläge hinsichtlich der Grundstücksverwendung und Baugestaltung sind jedoch an keine Einschränkungen gebunden und wird eine Berücksichtigung der vorstehend beschriebenen Umstände lediglich empfohlen.

Die Vorschläge sind verschlossen, ohne Angabe des Einreichers, nur mit einer 6-stelligen Kennzahl versehen, bis 2. Mai dieses Jahres in der Einlaufstelle des Magistrates Steyr abzugeben. Dem Vorschlag ist ein verschlossener Briefumschlag mit inliegender Angabe der Adresse des Einreichers, außen mit der Kennzahl versehen, anzuschließen.

Planunterlagen im Maßstab 1:500, ohne Höhenangaben liegen beim Magistrat Steyr, Stadtbauamt, Zimmer 112, 3. Stock, Vordertrakt, ab 1. Februar 1960 während der Amtsstunden zur Einsicht auf.

Die Stadtgemeinde Steyr wird unter Ausschluß des Rechtsweges die besten Ideen und Anregungen mit Preisen von S 5 000, --, S 4 000, --, S 3 000, --, S 2 000, -- und S 1 000, -- prämiieren; sie behält sich jedoch eine andere als die genannte Aufteilung der für die Preise ausgeworfenen Gesamtsumme vor. Die preisgekrönten Ideen, Anregungen oder Projekte gehen in das Eigentum der Stadtgemeinde Steyr über. Die Teilnahme am Preisausschreiben kann nur unter gleichzeitigem Verzicht auf Ansprüche nach dem Urheberrecht erfolgen.

Die Bekanntgabe der Preisträger erfolgt im Amtsblatt der Stadt Steyr.

Personalwesen

VERÄNDERUNGEN IM PERSONALSTAND DER STADTGEMEINDE STEYR

VERSETZUNGEN IN DEN DAUERNDEN RUHESTAND:

Oberamtsrat Josef Baminger

Amtsrat Karl Hiesmayr unter gleichzeitiger Verleihung des Amtstitels Oberamtsrat

Obersekretär Hermann Luger unter gleichzeitiger Verleihung des Amtstitels Kanzleirat

ÜBERNAHME IN DAS DEFINITIVE PRAGMATISCHE DIENSTVERHÄLTNIS:

VB. Ing. Karl Hattinger mit Verleihung des Amtstitels Techn. Oberoffizial

BEFÖRDERUNGEN:

Mag. Koär. Dr. Kurt Wabitsch zum Magistratsoberkommissär

Ob. Sekr. Karl Pöllhuber zum Kanzleirat

Ob. Sekr. August Stöglöcker zum Kanzleirat
KG. Franz Hartlauer zum Kanzleisekretär

ÜBERSTELLUNGEN:

VB. Dr. Helmut Schreibmüller in Dienstklasse V

VB. Sr. Johanna Dorfmayr in Entlohnungsgruppe C

VB. Sr. Therese Ottensamer in Entlohnungsgruppe C

VB. Adolf Danninger in Entlohnungsgruppe D

VB. Elfriede Dommayr in Entlohnungsgruppe D

VB. Ingeborg Keplinger in Entlohnungsgruppe D

VB. Johann Reif in Entlohnungsgruppe D

VB. Stefan Anderka in Entlohnungsgruppe 1/2

VB. Gerda Ziervogel in Entlohnungsgruppe 1/2 B

VB. Karl Gill in Verwendungsgruppe 4

VB. Karl Steinmayr in Verwendungsgruppe 4

VB. Roman Derflinger in Verwendungsgruppe 5

VB. Franz Maderthaler in Verwendungsgruppe 5

VB. Josef Nemetz in Verwendungsgruppe 5

VB. Ladislaus Putz in Verwendungsgruppe 5

VB. Alois Söllner in Verwendungsgruppe 5

VERSETZUNGEN:

VB. DR. HELMUT SCHREIBMÜLLER

von der Mag. Abteilung III (Baupolizei) zur Mag. Abteilung I (Bezirksverwaltung)

VB. FRANZ DUDA

von den Städtischen Unternehmungen zur Mag. Abteilung VI (Liegenschaftsverwaltung)

VK. ALFRED ECKL

vom Statistischen Referat zum Personalreferat

VOO. KURT GÖTZENFRIED

vom Stadtsteueramt zur Mag. Abteilung V (Fürsorge- und Jugendamt)

VB. FRANZ KNAPP

von der Mag. Abteilung I (Bezirksverwaltung) zur Mag. Abteilung V (Fürsorge- und Jugendamt)

VB. PETER SCHAFFERHANS

vom Statistischen Referat zu den Städtischen Unternehmungen

VOK. JOHANN WANER

vom Stadtsteueramt zum Statistischen Referat

VB. KARL KERNECKER

von der Mag. Abteilung II (Stadtrechnungsamt) zur Mag. Abteilung VI (Liegenschaftsverwaltung)

VB. OTHMAR CAPELLMANN

vom Statistischen Referat zur Mag. Abteilung IX (Kulturamt)

VB. RICHARD DORFER

von der Mag. Abteilung VI (Liegenschaftsverwaltung) zum Statistischen Referat

VB. JOHANN REIF

von der Mag. Abteilung V (Fürsorge- und Jugendamt) zur Mag. Abteilung II (Stadtrechnungsamt)

BESTELLUNGEN:

AMTSRAT FERDINAND MAYRHOFER
zum Leiter der Mag. Abteilung II (Stadtrechnungsamt)

VOK. ROLAND POSTLER
zum Leiter des Amtsinspektorates

VOK. LUDWIG STARY
zum stellvertretenden Abteilungsvorstand der Mag. Abteilung II (Stadtrechnungsamt)

VOK. WALTER HOFFELNER
zum ständigen Vertreter des Referatsleiters des Stadtsteueramtes.

Mitteilungen

SPRECHTAGE IN RENTEN- UND SOZIALVERSICHERUNGSANGELEGENHEITEN

Die Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter hält folgende Sprechtag ab:

Am 4. Februar 1960, in der Zeit von 8 - 12 Uhr und 13,30 - 15,30 Uhr, Arbeiterkammer-Amtsstelle, Steyr, Färbergasse 2, und

am 4. Februar 1960, in der Zeit von 15 - 17 Uhr, Steyr-Werke, Kugellagerwerk.

Die Vorsprechenden werden ersucht, Rentenbescheide, Zahlungsabschnitte und sonstige notwendige Dokumente mitzubringen.

Pensionsversicherungsanstalt
der Arbeiter
Landesstelle Linz

Hilflosenzuschuß für Witwen

Die Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter, Landesstelle Linz, teilt zu ihrer Aussendung, die allen Witwenrentenbezieherinnen durch die Post zugestellt wurde, mit, daß die Zuerkennung des Hilflosenzuschusses zur Witwenrente nicht von amtswegen durchgeführt wird, sondern an eine Antragstellung gebunden ist.

Es genügt aber, wenn in einem formlosen Schreiben (Brief oder Postkarte), unter Anführung der Rentennummer, das Begehren auf Gewährung des Hilflosenzuschusses durch die eigenhändige Unterschrift der hilflosen Witwe bestätigt wird.

Für hilflose Waisenrentenbezieher kann nach Vollendung des 14. Lebensjahres gleichfalls ein Antrag auf Hilflosenzuschuß durch den Vormund eingebracht werden.

Anträge auf Hilflosenzuschuß können auch bei den von der Arbeiterpensionsanstalt in den Bezirksstädten abgehaltenen Rentnersprechtagen gestellt werden. Bei diesen Sprechtagen, die in Rundfunk und Presse verlautbart werden, wird über alle Unklarheiten, die mit der Gewährung des Hilflosenzuschusses nach der 5. Novelle zum ASVG im Zusammenhang stehen, kostenlos Auskunft gegeben.

Kundmachungen

Magistrat Steyr
im übertragenen
Wirkungsbereich
VerkR-6223/59

Steyr, 4. Dezember 1959

Kundmachung

betreffend Erlassung eines Fahrverbotes bei der Bahnhofstestelle Münchenholz in Steyr.

Auf Grund des § 4, Abs. 2, lit. d, der Straßenpolizeiordnung vom 27. 3. 1947, BGBl. Nr. 59/1947, wird gemäß § 31, Abs. 1, dieser Verordnung vom Magistrat Steyr im Einvernehmen mit dem Bundespolizeikommissariat Steyr angeordnet:

§ 1

Ab sofort wird bei der Bahnhofstestelle in Steyr-Münchenholz ein allgemeines Fahrverbot erlassen.

§ 2

Übertretungen dieser Kundmachung werden nach § 72, Abs. 1, des Straßenpolizeigesetzes unvorgreiflich einer allfälligen gerichtlichen Verfolgung bei Vorliegen eines strafgesetzlichen Tatbestandes sowie der möglichen Geltendmachung privatrechtlicher Ansprüche auf Grund des § 72, Abs. 2, des Straßenpolizeigesetzes oder sonstiger gesetzlicher Bestimmungen bestraft.

Der Bürgermeister:
I. V.
Michael Sieberer

Magistrat Steyr
Magistratsdirektion

ÖAG-Müllabfuhr-8607/59 Steyr, 5. Dezember 1959

Änderung der Müllabfuhrzeiten
bzw. -bezirke;

Bürgermeisterverfügung

Gemäß § 6 Abs. 1 der Müllabfuhrordnung 1959 der Stadt Steyr vom 4. 12. 1959, wird mit Wirkung vom 1. 1. 1960 angeordnet:

1. Die Straßenzüge in Steyr, Nestroygasse, Lannergasse, Straußgasse, Haydngasse, Beethovengasse, Schumannstraße, Leharstraße und Johann-Prinz-Straße, werden aus dem Müllabfuhrbezirk IV herausgelöst und dem Müllabfuhrbezirk VII angeschlossen.

Die Müllabfuhr in diesen Straßenzügen erfolgt somit an Freitagnachmittagen.

2. Die bisher dem Müllabfuhrbezirk VII angehörenden Straßenzüge Herta-Schweiger-Straße, Bertl-Konrad-Straße, August-Hilber-Straße, Giacomo-Matteotti-Hof und Franz-Schumeier-Straße werden nunmehr dem Müllabfuhrbezirk IV zugeteilt.

Die Müllabfuhr aus diesen Straßenzügen erfolgt an Dienstagnachmittagen.

3. Die Müllabfuhr in der Gleinker Gasse und Schlüsselhofgasse des Müllabfuhrbezirkes I sowie in der Enge- und Pfarrgasse des Müllabfuhrbezirkes II ist aus

verkehrstechnischen Gründen ab 1. 1. 1960 an Montagvormittagen und an Freitagnachmittagen vorzunehmen.

Der Bürgermeister:
Josef Fellingner

Magistrat Steyr
im übertragenen
Wirkungsbereich

VerkR-6512/58

Steyr, 5. Dezember 1959

Kundmachung

betreffend Erlassung eines allgemeinen Fahrverbotes auf dem Kugellagerweg in Steyr, ausgenommen das Befahren mit Fahrrädern.

Auf Grund des § 4, Abs. 2, lit. d, der Straßenpolizeiordnung vom 27. 3. 1947, BGBl. Nr. 59/1947, wird gemäß § 31, Abs. 1, dieser Verordnung vom Magistrat Steyr im Einvernehmen mit dem Bundespolizeikommissariat Steyr angeordnet:

§ 1

Ab sofort ist das Befahren des Kugellagerweges in Steyr mit Kraftfahrzeugen verboten.

Diese Verkehrsbeschränkung für den Kugellagerweg hat nur so lange Gültigkeit, als dieser in der derzeitigen Form besteht. Bei Inkrafttreten des vom Gemeinderat am 25. 11. 1958 festgestellten Teilbebauungsplanes Hinterberg wird diese Beschränkung aufgehoben.

§ 2

Übertretungen dieser Kundmachung werden nach § 72, Abs. 1, des Straßenpolizeigesetzes, unvorgreiflich einer allfälligen gerichtlichen Verfolgung bei Vorliegen eines strafgesetzlichen Tatbestandes sowie der möglichen Geltendmachung privatrechtlicher Ansprüche auf Grund des § 72, Abs. 2, des Straßenpolizeigesetzes oder sonstiger gesetzlicher Bestimmungen bestraft.

Der Bürgermeister:
Josef Fellingner

Magistrat Steyr
im selbständigen
Wirkungsbereich
Bau 2-2776/1955

Steyr, 19. Dezember 1959

Auflassung des öffentlichen Gutes
im Bereiche der Wegparzellen
1975/2 und 1975/4-11 der Kat.
Gem. Steyr;

Kundmachung

Mit Rücksicht auf den Umstand, daß das im Sinne des rechtswirksamen Teilbebauungsplanes vorgesehene Ersatzstraßenland so beschaffen ist, daß es den Erfordernissen für die Freigabe zum Verkehr entspricht, hat der Gemeinderat der Stadt Steyr mit Beschluß vom 4. 12. 1959 das sogenannte "Stöchergassl" im Bereiche der Wegparzellen 1975/2 und 1975/4-11 je Kat. Gem. Steyr als öffentliches Gut aufgelassen und den Eigentümern der jeweils anrainenden Grundstücke ent-

schädigungslos zur Verfügung gestellt.

Der Bürgermeister:
I. V. M. Sieberer

Magistrat Steyr
im selbständigen
Wirkungsbereich
Bau 2-4901/1959

Steyr, 29. Dezember 1959

Auflassung der öffentlichen
Wegparzelle 282/1, KG
Hinterberg;

Kundmachung

Der Gemeinderat der Stadt Steyr hat in seiner Sitzung vom 4. 12. 1959 die für Verkehrszwecke nicht mehr benützte Wegparzelle 282/1 der Katastralgemeinde Hinterberg im Ausmaß von 431 m² als öffentliches Gut aufgelassen.

Der Bürgermeister:
Josef Fellingner

Standesamt

PERSONENSTANDSFÄLLE Dezember 1959

Im Monat Dezember wurden im standesamtlichen Geburtenbuch die Geburten von 137 Kindern beurkundet; von Steyrer Eltern stammen 40 Kinder (19 Knaben und 21 Mädchen), von auswärts 97 (56 Knaben und 41 Mädchen). Ehelich geboren sind 121, unehelich 16 Kinder.

24 Brautpaare schlossen vor dem hiesigen Standesamt im vergangenen Monat die Ehe. Alle Eheschließenden, mit Ausnahme von zwei deutschen Staatsbürgern, einer deutschen Staatsbürgerin, einer neuseeländischen Staatsbürgerin und eines Brautpaares mit ungeklärter Staatsbürgerschaft waren Österreicher. Bei 18 Paaren waren beide Teile ledig, bei 1 Paar beide Teile verwitwet, bei 3 Paaren ein Teil geschieden und bei 2 Paaren beide Teile geschieden.

Im Berichtsmonat wurde im standesamtlichen Sterbebuch der Tod von 65 Personen beurkundet; aus Steyr stammten 39 Personen (18 Männer und 21 Frauen), von auswärts 26 (10 Männer und 16 Frauen).

JAHRESBERICHT des Standesamtes der Stadt Steyr 1959

Das vergangene Jahr stand wieder im Zeichen des weiteren Ansteigens der Geburten. Im standesamtlichen Geburtenbuch wurden 1 727 Geburtsfälle beurkundet. Gegenüber der nach dem Kriege verzeichneten niedrigsten Geburtenzahl von 789 im Jahre 1950 bedeutet dies eine Zunahme um 938 Geburten, das sind rund 120 %.

Aus Steyr stammen 565 Kinder, das sind um nur 3 Kinder weniger als im Jahre 1958. 444 (1958: 476) Kinder sind ehelich, 121 (1958: 92) sind unehelich ge-



boren. Die unehelichen Geburten haben um 29 zugenommen. Von den 565 Steyrer Kindern sind 296 Knaben, 269 Mädchen (1958: 312 zu 256). Die Knaben überwiegen daher noch um 27 (1958: 56), wenn sich auch der Vorsprung verringert hat. Im Stadtgebiet ist die Zahl der Geburten um 162 höher als die der Todesfälle.

Von auswärts stammen 1 162 Kinder (1958: 1 044). Die Zunahme beträgt 118 Geburtsfälle, 1 018 (1958: 915) Kinder sind ehelich, 144 (1958: 129) sind unehelich geboren. Von den 1 162 Kindern nicht ortsansässiger Eltern sind 635 (1958: 557) Knaben, 527 (1958: 487) Mädchen. Der Vorsprung der Knaben hat sich von 70 im Jahre 1958 auf 108 im vergangenen Jahre vergrößert.

132 unehelich geborene Kinder wurden von den Vätern anerkannt. Weitere 89 unehelich geborene Kinder wurden durch die Eheschließung der Eltern legitimiert und erlangten die Rechte ehelicher Kinder, 6 Kinder wurden adoptiert, 5 für unehelich erklärt und 15 Kindern gab der Ehemann der Mutter seinen Namen.

Auch die Zahl der Eheschließungen ist weiter gestiegen. Vor dem Standesamt Steyr schlossen im Jahre 1959 351 Paare die Ehe (1958: 316). Bei 264 Paaren waren beide Teile ledig, bei 13 Paaren war ein Teil und bei 7 Paaren waren beide Teile verwitwet, bei 40 Paaren war ein Teil und bei 15 Paaren waren beide Teile geschieden, bei 11 Paaren waren ein Teil geschieden u. ein Teil verwitwet, bei einem Paar war die Vorehe für nichtig erklärt worden.

Von den Ehemännern waren nur 26 im Zeitpunkt der Eheschließung noch nicht 21 Jahre alt (7 mit 18, 6 mit 19 und 13 mit 20 Jahren). Die meisten Bräutigame, nämlich 36, heirateten im Alter von 24 Jahren. Fast 70 % der Bräutigame (244) waren nicht mehr als 30 Jahre alt. Ein Bräutigam hatte das 70., einer das 75. und einer das 76. Lebensjahr vollendet.

Von den Bräuten heirateten 125, das sind fast 36 % vor Vollendung des 21. Lebensjahres, darunter 2 Bräute mit erst 15 Jahren, 6 mit 16, 13 mit 17, 15 mit 18, 42 mit 19 und 47 mit 20 Jahren. Fast 80 % der Bräute (272) waren nicht mehr als 30 Jahre alt. Zwei Bräute hatten bereits das 65. und eine das 71. Lebensjahr vollendet.

Die Eheschließenden waren Staatsbürger folgender Staaten:

	Männer	Frauen
Österreich	334	332
Deutsche Bundesrepublik	7	7

Ungarn	4	2
Kanada	1	-
Schweiz	1	-
Italien	1	1
Jugoslawien	-	1
Neuseeland	-	1
staatenlos	3	7

36 Bewohner Steyr's heirateten im Ausland und zwar 15 in Deutschland und 21 in der Schweiz.

Im vergangenen Jahr wurden 56 Ehen durch Tod und 79 durch Scheidung aufgelöst. Eine Frau nahm nach der Scheidung ihren früheren Namen an; ein Mann untersagte seiner geschiedenen Gattin die Weiterführung seines Namens.

Die Zahl der Todesfälle im Jahre 1959 ist fast gleich mit der des Vorjahres. Im standesamtlichen Sterbebuch wurde der Tod von 643 (1958: 645) Menschen beurkundet. Davon waren 403 in Steyr wohnhaft, 240 stammten von auswärts. Von den Steyrern waren 218 Männer und 185 Frauen, von auswärts 138 Männer und 102 Frauen.

Von den Steyrer Männern waren fast 75 % mehr als 60 Jahre alt, von den Steyrer Frauen sogar 80 %.

Von den von auswärts stammenden Männern hatten 42 %, von den Frauen 56 % das 60. Lebensjahr vollendet.

12 Personen waren über 90 Jahre alt. Die älteste Verstorbene hätte in Kürze ihren 100. Geburtstag gefeiert.

4 Menschen kamen durch Verkehrsunfälle, 2 durch Arbeitsunfälle ums Leben.

Im Sterbebuch wurden außerdem 20 Totgeburten registriert.

Gewerbeangelegenheiten

Dezember 1959

GEWERBEANMELDUNGEN (ERWEITERUNGEN)

SULZ MARGARETE

Sand- und Schottergewinnungsgewerbe

Steyr, Damberggasse 3

MAYRHOFER RUDOLF

Einzelhandelsgewerbe mit Lebens- und Genußmitteln, Wasch-, Scheuer- und Putzmitteln

Steyr, Kiosk Stelzhamerstraße (ohne Hausnummer) gegenüber dem Hause Stelzhamerstraße 1

PANNER ALOIS

Handelsagenturgewerbe, beschränkt auf die Vermittlung von Warenhandelsgeschäften mit Elektrogeräten und Landmaschinen

Steyr, Bahnhofstraße 20

SINGER KAROLINE

Einzelhandelsgewerbe mit Möbeln aller Art, Drahteinsätzen, Matratzen und Kinderwagen

Steyr, Stelzhamerstraße 17

BITTERMANN HILDA

Fabrikmäßige Erzeugung von Möbeln und sonstigen Holzwaren als Erweiterung des Gewerbes der fabrikmäßigen Erzeugung von Fenstern und Türen sowie Holzteilen für den Autokarosseriebau

Steyr, Eisenstraße 21

OFEN und HERDE

Modernste und beste Qualität!

KOHLE-PROPANGAS-ELEKTROHERDE**Eberlberger**

Die verlässliche Einkaufsquelle für Sie!

Pachergasse gegenüber Ostkino. Tel. 2994

"MAMMUT-KÜHLANLAGEN" VERTRIEBS- UND HANDELSGESELLSCHAFT MBHHandelsgewerbe mit Maschinen aller Art, insbesondere mit kältetechnischen Anlagen und Klimaanlageanlagen, technischen und elektrotechnischen Bedarfsartikeln für Haushalt, Landwirtschaft, Gewerbe und Industrie
Steyr, Bahnhofstraße 14**PFEFFER JOSEF**

Holz- und Kohlenhandelsgewerbe

Steyr, Mittelstraße 16

HÜBSCH FRIEDRICH

Einzelhandelsgewerbe mit Möbeln aller Art, Matratzen, Drahteinsätzen und Kinderwagen

Steyr, Hans-Wagner-Straße 6

HÜBSCH FRIEDRICH

Tapeziererhandwerk

Steyr, Hans-Wagner-Straße 6

AUSGEFOLGTE GEWERBESCHEINE

(BESCHEIDE ÜBER GEWERBEERWEITERUNGEN, WEITERE BETRIEBSSTÄTTEN UND ZWEIGNIEDERLASSUNGEN)

FELBINGER JOSEF

Sägewerbe, eingeschränkt auf die Erzeugung von Eisenbahnschwellen mittels transportabler Sägen (Wandersägen)

Steyr, Eisenstraße 1

POLLHAMMER HUBERT

Friseur- und Perückenmachergewerbe

Steyr, Sierninger Straße 116

"M. HAUPT KOMMANDITGESELLSCHAFT"

Handelsgewerbe mit Gablonzer Waren und Bijouteriewaren nach Gablonzer Art

Steyr, Dukartstraße 15

KAMMERHOFER JOHANN

Einzelhandelsgewerbe mit Lebens- und Genußmitteln, soweit deren Vertrieb nicht an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist

Steyr, Grünmarkt 11 - 13

KAPPEL ELISABETH

Schönheitspfleger (Kosmetiker) -Gewerbe

Steyr, Pachergasse 5

KAPPEL ELISABETH

Einzelhandelsgewerbe mit kosmetischen Artikeln

Steyr, Pachergasse 5

**Schlafzimmer
Wohnzimmer
Einbauküchen
Polstermöbel****Singer-Möbel****Immer günstige****Sonderangebote!****Steyr, Duckartstrasse 17, Tel. 3044****Ein Begriff für Qualität
und Schönheit sind****Steinmaß MÖBEL**

STEYR, gegenüber Casino und Sierninger Str. 30. Bis 24 Monatsraten ohne Anzahlung. Off. SW-Verkaufsstelle

JAHN KARL

Chemisch-Putzer-Gewerbe

Steyr, Gleinker Gasse 30

MÜLLER KARL AUGUST

Tapeziererhandwerk

Steyr, Ölberggasse 8

EIGELREITER OTTO

Einzelhandelsgewerbe mit Waren ohne Beschränkung

Steyr, Michaelerplatz 13

SCHERB ROSAHandelsgewerbe (Groß- und Kleinhandel) mit Molke-
reiprodukten und Eiern

Steyr, Grünmarkt 11

**KONZESSIONSVERLEIHUNGEN
(BESCHEIDE ÜBER ERWEITERUNGEN UND ZWEIGNIEDERLASSUNGEN)****ENNSTHALER WILHELM**

Buch-, Kunst- und Musikalienhandelsgewerbe

Steyr, Grünmarkt 7

ENNSTHALER WILHELM

Konzession zum Betriebe einer Leihbücherei

Steyr, Grünmarkt 7

ENNSTHALER WILHELM

Buch-, Kunst- und Musikalienverlag

Steyr, Grünmarkt 7

ENNSTHALER WILHELM

Kommissionsbuchhandel

Steyr, Grünmarkt 7

DOPPELBAUER OTTO

Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken

Steyr, Ennser Straße 9

STANDORTVERLEGUNGEN**SMILOWSKY INGEBORG**

Kosmetische Schönheitspflege ohne blutige oder ätzende Eingriffe

von Steyr, Michaelerplatz 13

nach Steyr, Gleinker Gasse 6

HAUSER KARL

Kommissionshandel mit Waren ohne Beschränkung

von Steyr, Puschmannstraße 11

nach Steyr, Punzerstraße 79

HAUSER KARL

Einzelhandelsgewerbe mit Textilien, einschließlich Wirk- und Strickwaren

von Steyr, Rohrauerstraße 19

nach Steyr, Punzerstraße 79

PÖRNER MARIA

Erzeugung von Straßschmuck nach Gablonzer Art unter

Ausschluß jeder, einem handwerksmäßigen Gewerbe (Glaser- und Glasschleiferhandwerk) vorbehaltenen Tätigkeit

von Steyr, Leharstraße 1
nach Steyr, Haager Straße 26
HAVELKA ALOIS

Gewerbe zur Erzeugung von Sauerkraut und sauren Gurken

von Steyr, Wieserfeldplatz 31
nach Steyr, Ennser Straße 20 b
HAVELKA ALOIS

Landesprodukten- und Viktualienhandelsgewerbe
von Steyr, Wieserfeldplatz 31
nach Steyr, Ennser Straße 20 b

GEWERBEVERPÄCHTUNGEN

Verpächter: Scherb Rosa
Pächter: Tomschy Gertrude
Handelsgewerbe (Groß- und Kleinhandel) mit Eiern und Molkereiprodukten
Steyr, Grünmarkt 11

GEWERBERÜCKLEGUNGEN UND -LÖSCHUNGEN

SULZ KATHARINA
Sand- und Schottergewinnungsgewerbe
Steyr, Damberggasse 3

MITSCHKA THOMAS
Tischlerhandwerk
Steyr, Schumannstraße 2 a

LEICHTFRIED KONRAD
Erzeugung von Trachtenschmuck aus Hirschhorn und hiezu geeigneten Materialien unter Ausschluß jeder einem handwerksmäßigen Gewerbe vorbehaltenen Tätigkeit

Steyr, Schlüsselhofgasse 57

HERZ JOSEF PETER
Einzelhandelsgewerbe mit Galanteriewaren und Erzeugnissen aus Nylon und sonstigen Kunststoffen, soweit der Vertrieb dieser Artikel an den kleinen Befähigungsnachweis gebunden ist, erweitert auf den Einzelhandel mit Spielwaren, Papier und Papierwaren, Schreib- und Zeichenrequisiten sowie mit Süß- und Zuckerwaren
Steyr, Punzerstraße 12

WEINHÄUPL RUDOLF
Gast- und Schankgewerbe gemäß § 16 lit. a der Gewerbeordnung

Steyr, Grünmarkt 3
OHG FRANZ HERZOG & CO
Handelsgewerbe mit Kühlmaschinen und deren Zubehör, Kühlmöbeln und sonstigen Ausrüstungsgegenständen sowie mit Maschinen aller Art

Steyr, Stadtplatz 31
OHG FRANZ HERZOG & CO
Kühlmaschinenmechanikergewerbe

Steyr, Pyrachstraße 29
MARISCHKA OTTO
Handelsgewerbe mit Waren ohne Beschränkung mit

Ausnahme von Lebens- und Genußmitteln
Steyr, Hans-Wagner-Straße 6-8

SCHWEITZER JOSEF
Gast- und Schankgewerbe lit. b, c, f der Gewerbeordnung

"Bierausschankhütte am Sportplatz der S.K. Amateure"
nächst der Fachschule

MARISCHKA OTTO
Herrenschneiderhandwerk
Steyr, Hans-Wagner-Straße 4 - 6

SCHERHAUFER BARBARA
Fleischhauer- und Selcherhandwerk
Steyr, Schuhbodengasse 13 und Stand am Stadtplatz

ZEHETHOFER ANNA
Damenschneiderhandwerk
Steyr, Damberggasse 12

WURM FRANZ
Gewerbsmäßige Zurichtung von Bundholz
Steyr, Sebekstraße 25

LUNZER THERESIA
Handelsgewerbe mit den in Tabaktrafiken nach altem Herkommen üblicherweise geführten Rauchrequisiten, Galanterie- und Papierwaren
Steyr, Bahnhofstraße 3

JANKU MARIA
Raseur- und Friseurgewerbe
Steyr, Stadtplatz 25

LAUTENBACH WALTER
Erzeugung von Einzelstücken (Unika) als Graveur, Ziseleur, Stahlschneider- und Metalltreiber mit Ausschluß jeder handwerksmäßigen Tätigkeit
Steyr, Direktionsstraße 6

BREYER KARL
Graveurhandwerk
Steyr, Derflinger Straße 10

STIEGER KARL
Ofensetzerhandwerk
Steyr, Sierninger Straße 44

STIEGER KARL
Platten- und Fliesenlegerhandwerk
Steyr, Sierninger Straße 44

LANGHAMMER DANIEL
Harmonikamachergewerbe, beschränkt auf die Erzeugung von Mundharmoniken
Steyr, Karl-Punzer-Straße 83.

Altersjubilare

Eine Reihe von alten Steyrern feiert im Monat Februar Geburtstag. Die Stadtverwaltung will nicht versäumen, ihnen auf diesem Wege die herzlichsten Glückwünsche zu übermitteln.

Es sind dies:	
Oberrather Josef	7. 2. 1868
Friedmann Theresia	9. 2. 1869
Grünwald Gottlieb	10. 2. 1870
Binder Amalia	17. 2. 1871
Steindl Franziska	26. 2. 1871
Grandl Anna	6. 2. 1872
Sixtl Eleonore	21. 2. 1872
Streinz Rosina	22. 2. 1872
Fosthuber Zázilia	17. 2. 1873

Staudacher Matthias	26. 2. 1873
Klimpfinger Rosina	28. 2. 1873
Steger Elise	4. 2. 1874
Niedermayr Maria	10. 2. 1874
Schwan Johann	15. 2. 1874
Würl Adele	17. 2. 1874
Bichler Maria	28. 2. 1874
Prünner Anna	28. 2. 1874
Mück Maria	2. 2. 1875
Petueli Josef	13. 2. 1875
Kristen Franziska	16. 2. 1875

Wertsicherung

Im Monat November 1959 betrug der	
Verbraucherpreisindex I	102,4
Verbraucherpreisindex II	102,5
Es ergeben sich somit im Vergleich zum	
früheren Kleinhandelsindex	773,9
zum früheren Lebenshaltungskostenindex	
Basis April 1945	897,9
Basis April 1938	762,6

Baupolizei

BAUBEWILLIGUNGEN IM MONAT DEZEMBER 1959			Karl Kainrath	Garage	Josefgasse 6
Rudolf und Maria Briedl	Garagenanbau	Madlsederstraße 6	Berta Lenzenweger	Adaptierungsarbeiten samt Garagenanbau	Neuschönauer Hauptstraße 10
Emil und Gertrude Artner	Einfamilien-Wohnhaus	P 1434/15, KG Steyr	Johann Nietrost	Ölfeuerungsanlage	Sieminger Straße 180
Margarete Krieger	Kioskumbau	Wokralstraße 12	Ing. Karl Anderle	Ölfeuerungsanlage	Gleinker Hauptstraße 3
Hermann Derflinger	Einfriedung	Ing. Heinrich-Treml-Straße 27	Josef und Anna Sperl	Einfamilien-Wohnhaus samt Garage	P 1708/13, 1721/5 u. 1795/10, KG Steyr
Leopold und Cäcilia Langthaler	Instandsetzungsarbeiten	Schuhbodengasse 3			

Magistrat Steyr
Ges-549/1959

Steyr, 30. Dezember 1959

MITTEILUNG

Für die auf nachstehend angeführten Liegenschaften erbauten Objekte in den Katastralgemeinden Steyr, Gleink und Hinterberg wurden folgende Haus- und Konskriptionsnummern bescheidmäßig vergeben:

Eigentümer bzw. Siedler	Straße	Parzellen-Nr.	Konskr. Nr.	Kat. Gem.
Franz und Rosa Ziehfrend	Fachschulstraße 3	1241/73	1523 l. d. St.	Steyr
Johann und Maria Prellinger	Steinwändweg 38a	1190/6	1524 l. d. St.	Gleink
Friederike Mairhofer	Haager Straße 14	127/17	1384 r. d. St.	Hinterberg

Die Haus- und Konskriptionsnummerntafeln werden von der Stadtgemeinde bestellt und dem Hauseigentümer von der Lieferfirma per Nachnahme zugestellt.

Die Hausnummerntafeln sind an den Häusern leicht sichtbar, die Konskriptionsnummerntafeln im Innern der Häuser anzubringen und stets rein zu halten.

Bis zum Eintreffen der Nummerntafeln müssen von den Hauseigentümern behelfsmäßig Holztafeln angebracht werden.

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Stadtgemeinde Steyr, Schriftleitung: Steyr, Stadtplatz Nr. 27, Tel. 2381.
Für den Inhalt verantwortlicher Schriftleiter: Magistratsdirektor Dr. Karl Enzelmüller, Druck: Stadtgemeinde Steyr.
Inseratenannahme: Österreichische Berglandwerbung, Steyr, Leharstraße 11, Tel. Nr. 3677.

**Feierliche Schlüsselübergabe in der UNREF-Siedlung
in Taschried am 18. Dezember 1959**



DER FESTPLATZ IN DER UNREFSIEDLUNG -
WÄHREND DER ANSPRACHE DES BÜRGERMEI-
STERS JOSEF FELLINGER

FLÜCHTLINGSKINDER BEGRÜSSEN DEN STELL-
VERTRETENDEN HOCHKOMMISSÄR DER VER-
EINTEN NATIONEN FÜR DIE FLÜCHTLINGE IN
EUROPA, MR. READ, UND DEN VERTRETER DER
O.Ö. LANDESREGIERUNG, LANDESRAT PLASSER



BESICHTIGUNG DER UNREFSIEDLUNG MIT IH-
REN 152 WOHNUNGEN DURCH DIE GÄSTE UND
DEN GEMEINDERAT DER STADT STEYR

HOCHKOMMISSÄR READ ÜBERREICHT EINEM
FLÜCHTLING SEINEN NEUEN WOHNUNGS-
SCHLÜSSEL

